

Ein Konzertsommer in Zeiten von Corona

Das Jahr 2020 ist ein besonderes Jahr. Alles ist anders und manchmal aber auch ganz besonders. Und ganz besonders war der Sommer im Bismarck Seniorenstift. Trotz vieler Beschränkungen, die sowohl die Bewohner*innen als auch die Mitarbeitenden belasteten, gab es aber auch besondere Lichtblicke. Und diese waren über 40 Veranstaltungen, die auf dem Außengelände stattfanden.

Das Repertoire reichte von Zauberei über Artistik bis hin zu Andachten und einem umfassenden Konzertprogramm. Lassen Sie sich überraschen, wer alles im Bismarck Seniorenstift ein Konzert gab:

Zum besonderen Star entwickelte sich **Wittich Wolf** aus Wentorf, der eigentlich Zauberer ist und sich bei den Gartenkonzerten im Bismarck Seniorenstift zum musikalischen Entertainer mauserte.

Doch Musik ist ihm nicht fremd, denn der Zauberer und Bewegungskünstler, ist der Musik seit seiner Kindheit verbunden.

„Meine Familie ist sehr musikalisch und so habe ich bereits im Kleinkindalter angefangen, Trompete zu lernen und im Chor zu singen“, so Wolf.

Später machte er dann eine Weiterbildung zum Chorleiter.



Letztlich entschied er sich als Hauptberuf für die Zauberei, weshalb er die Musik etwas aus den Augen verlor. Damals war ihm nicht klar, wie er die Zauberei und die Musik in seiner Show zusammen führen könnte. Doch dann kam die Corona-Krise und Wittich Wolf konnte seine Auftritte nicht mehr tätigen. Wie sollte es weiter gehen? Wie sollte er als Freiberufler seine Familie ernähren?

So begann der Künstler Fensterkonzerte für seine Nachbarn aufzuführen, um zu testen, ob diese Art von Kunst ankommt. Und sie kam gut an. Nach einiger Zeit wurde die Kulturreferentin des Bismarck Seniorenstifts, Dr. Dagmar Lekebusch, auf seine Fensterkonzerte aufmerksam und konnte ihn dazu motivieren extra für das Bismarck Seniorenstift deutsche Lieder einzustudieren.

Und es gab das erste Gartenkonzert, welches ein voller Erfolg war! Auch mit deutschen Liedern! Mittlerweile hat Wittich Wolf ca. 50 deutsche Lieder in seinem Repertoire, begeisterte bei sieben Konzerten im Seniorenstift seine Zuhörer*innen immer wieder aufs Neue. Die Begeisterung war sogar so groß, das Autogrammkarten eingefordert wurden! Wenn diese Geschichte nicht ein positiver Aspekt der Coronakrise ist! „Ich werde auf jeden Fall auch in Zukunft öffentlich singen“, so der singende Zauberer.

Anfang August kam der **Shanty-Chor** aus Lüneburg nach Reinbek ins Bismarck Seniorenstift, zu einer Zeit als Chöre draußen wieder singen durften.



Bei Sonnenschein brachten sie viele bekannte Lieder mit und verleiteten die Bewohner*innen, die von den Balkonen, den Fenstern und der Terrasse aus das Konzert verfolgten, zum Mitschunkeln.





Mehrere Male begeisterte **Ev-Marie Zeeb** (Cello) aus Hamburg als Solokünstlerin oder als Duo mit ihrem Vater (Trompete) mit klassischer Musik.

Zeeb ist eigentlich Musiktherapeutin.

In „normalen Zeiten“ kommt sie in dieser Berufung zu den Bewohner*innen im Sonnenweg, dem Wohnbereich für

dementiell erkrankte Menschen. Da dies in diesem Sommer nicht möglich war, wurde umgedacht und Zeebs musikalisches Talent umgelenkt. So entstanden ihre Konzerte mit Cello und Trompete. Als besonders lobenswert ist folgender Umstand hervorzuheben:

„Mein Vater kommt extra für jedes Konzert aus Stuttgart angereist, damit wir hier gemeinsam musizieren können.“ Was für eine besondere Leidenschaft für die Musik!

Ein weiteres Highlight waren die beiden Schwestern **Mila und Remy Johannsen** aus Reinbek.

Mit unterschiedlichen Musikrichtungen traten die beiden Geschwister auf und brachten dadurch viel Abwechslung in die Aufführung.

Musikalisch geprägt sind die beiden durch die Mutter, welche Opernsängerin ist.



„Wir sind quasi mit Musik aufgewachsen“, so die Schwestern. „Ich bin von jeher sehr beeindruckt, vom Gesang meiner Mutter“, so die 19-jährige Mila. Da war der Weg nicht weit, dass sie den Operngesang für sich wählte. Für Remy ist diese Richtung eher nichts. Sie fühlt sich mehr in der Pop-Richtung wohl und schreibt in dieser Richtung auch ihrer eigenen Lieder.“

Beide träumen davon, irgendwann einmal von der Musik leben zu können. Remy hat bereits bei der bekannten TV-Show „The Voice Kids“ mitgemacht, was schon ein richtungsweisender Schritt ist. Doch Remy hat noch so viele andere Interessen und ist ehrenamtlich engagiert, dass die Zeit sicher ihr den Weg zeigen wird, aus welcher Leidenschaft sie ihren Beruf machen wird.

Das Reinbeker Stadtorchester begeisterte im September mit einem schwungvollen Potpourri die Bewohner*innen des Bismarck Seniorenstifts! Die Freude war auch seitens des Orchesters besonders groß, denn es war das erste Konzert seit dem Lockdown im März!



Rückblick: Am 22. März diesen Jahres wäre das alljährliche Konzert des Stadtorchesters gewesen. Alle Orchestermmitglieder hatten bereits daraufhin gefiebert. Doch eine Woche vorher wurde es dann aufgrund der Coronaproblematik abgesagt. Seit dem hat das Orchester weder proben, geschweige denn Konzerte geben können.

Erst kurz vor dem Bismarckseniorenstiftkonzert durften die Musiker*innen endlich wieder in kleiner Besetzung proben.

„Und so trafen wir uns zu fünft im Garten“, so die Pressesprecherin des Stadtorchesters, „um endlich wieder - unter entsprechenden Hygienemaßnahmen - zu spielen. Denn gemeinsames Musizieren ist für uns mehr als ein Hobby, es ist Leidenschaft!“

Als dann das Bismarck Seniorenstift anfragte, ob das Stadtorchester für ein Gartenkonzert bereit wäre, wurden sofort die wichtigsten Instrumente zusammengetrommelt und sich auf das Konzert vorbereitet.



Und dann war es soweit. Am Samstagmorgen traf sich das Reinbeker Stadtorchester bei strahlendem Wetter in kleiner Besetzung vor dem Bismarck Seniorenstift. Die gute Stimmung der Orchestermmitglieder übertrug sich umgehend auf alle Zuhörer*innen.

Wie sehr sich die Musiker freuten, wieder spielen zu können, wurde auch in der Begrüßung durch Andreas Hoppe deutlich: „Wir sind so froh, dass wir wieder spielen dürfen! Und wir wissen von anderen Konzerten bei Ihnen, dass Sie ein ganz besonderes Publikum sind!“

Nach einem stimmungs- und schwungvollen Konzert gab es eine ganz besondere Zugabe auf Wunsch eines Bewohners: Allen Geburtstagskindern des Monats wurde musikalisch gratuliert.



Außerdem war **Mascha** bei uns, die mit vollständigem Namen Mascha Vasylyeva heißt.

Seit Jahren ist sie dem Bismarck Seniorenstift verbunden und begeisterte auch dieses Mal ihr Publikum.

Ihr Repertoire reichte von russischen Volksliedern bis zu Mozart. Mascha hat alle überrascht, indem sie ihren Partner Alexander mitbrachte, der sie mit der Balalaika begleitete und mit dem sie als Duo unter dem Namen „String’s Complicity“ auftritt. Die beiden verabschiedeten sich mit folgenden Worten: „Sie sind ein ganz besonderes Publikum. Vielen Dank, dass wir hier spielen durften. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen“, so die Musikerin.

Ein gelungener Abschluss zum Sommer war das Spätsommerfest. Das Tagesthema stand unter dem Motto „Ernte“. In diesem Zusammenhang vermittelten die Mitarbeitenden der Betreuung in Kleingruppen etwa Wissen zum Thema „Kulturgeschichte der Kartoffel“: Woher kommt die Kartoffel? Welche Sorten gibt es? Auch waren Geschichten um den Kartoffelkönig Friedrich dem Großen dabei sowie ein Kartoffelgedicht aus dem 19. Jahrhundert oder Informationen zur Erfindung der Pommes Frites. Zum Mittagessen gab es dann auch zwei verschiedene Gerichte mit Kartoffeln und Kürbissen.

Zur Krönung des Tages fand ein Gartenkonzert mit der Hamburger **Seemannstochter** statt, die Stimmung auf das Gelände brachte und mit bürgerlichem Namen Julia Böttcher heißt.

Durch ihr breit gefächertes Repertoire war von Seemannsliedern bis Oldies Kurzweil garantiert. Dadurch, dass die Seemannstochter vor der Coronazeit eigene Deutschpoplieder komponierte, spielte sie bei ihrer Zugabe ein selbstgeschriebenes Lied: „Dieses Lied ist für alle Pfleger*innen und alle anderen, die uns in dieser Zeit helfen“, so die Sängerin.

Die Seemannstochter ist hauptberuflich Sängerin und spielt auch auf Hochzeiten sowie – in normalen Zeiten – auf Kreuzfahrtschiffen. Durch Corona gab es keine Konzerte und Veranstaltungen mehr, auf denen die Seemannstochter auftreten konnte. Also überlegte sie sich, dass sie in Einrichtungen spielen könnte, um in dieser schweren Zeit Abwechslung zu schenken. Sie wurde regelrecht überflutet von Anfragen und hat in der gesamten Zeit fast 40 Konzerte gespielt. Übrigens: Die Sängerin ist eine echte Seemannstochter, denn ihr Vater war ein Seemann und so hat sie die ersten Jahre ihrer Kindheit auf See verbracht, was sie sehr prägte. Und so lag der Name Seemannstochter nahe!



Das besondere Highlight des Sommers war der 9. Geburtstag des Bismarck Seniorenstifts. Am 1. September wurde dieser mit einer Andacht gefeiert. Diese wurde von dem Vorstand der Evangelischen Stiftung Alsterdorf Prof. Dr. Stephan Haas gestaltet. Auch der Vorstand der Stiftung Thilo von Trott ist der Einladung nach Reinbek gefolgt.



Außerdem wurde für jede Bewohnerin und jeden Bewohner ein Ballon mit einer Wunschkarte versehen und in den blauen Himmel geschickt. Musikalisch begleitete Hartmut Ledeboer die Feierstunde mit Querflöte und Dudelsack.

